

**Egal wo: Solidarisch gegen Lohnklau und Sozialabbau!**

# Wir sind Griechen!

**Endlich haben wir die Schuldigen an dem ganzen Elend: es sind die „Pleite-Griechen“! „Über ihre Verhältnisse haben sie gelebt“ – jedenfalls wenn es nach BILD & Co geht. Und für diese Schlampe rei sollen jetzt „wir Deutschen“ mit unserem Steuergeld zahlen! Keine Rede mehr von der geplatzten Finanzblase, von einem Finanzsystem, das völlig aus dem Ruder gelaufen ist und die ganze Welt an den Rand des Abgrunds gebracht hat? Keine Rede mehr von der großen Gier, von Zockereien und Milliardenprofiten Weniger auf Kosten der Allgemeinheit?**

**Hier versuchen die Verantwortlichen für diese größte Wirtschaftskrise seit 1929 von ihrer Schuld abzulenken. Sie machen die Opfer, nämlich ArbeitnehmerInnen und sozial Schwache weltweit zu Tätern. Die griechischen Kollegen werden zu Schuldigen gemacht: „Griechenland muss billiger werden. Die Löhne und Sozialleistungen dort sind raketenhaft gestiegen!“**

Wirklich? Nein! Griechenland ist das Armenhaus der Eurozone. Der griechische Mindestlohn beträgt gerade mal die Hälfte des Durchschnitts der Eurozone. Auch das Rentenniveau liegt fast um die Hälfte unter dem Durchschnitt.

Ein Viertel aller griechischen Beschäftigten verdient weniger als 750 € netto im Monat und die Preise sind nicht viel anders als bei uns.

Allerdings haben sich die griechischen Gewerkschaften in letzter Zeit erfolgreich gegen weiteren Sozialabbau und Lohndumping gewehrt, während bei uns die Agenda 2010, die Hartz-Gesetze und die Rente mit 67 durchgesetzt wurden.

Diese Widerständigkeit wollen sie den Griechen nicht durchgehen lassen. Ihr Widerstand soll gebrochen werden.

Die griechischen Beschäftigten sollen auf bis zu 15 Prozent ihres Gehalts verzichten, Tarifverträge sollen entkräftet werden, der Kündigungsschutz durchlöchert, öffentliche Einrichtungen privatisiert werden. Auf der anderen Seite sollen die Verbrauchssteuern so erhöht werden, dass das Leben um über 20 Prozent teurer wird. Aber die riesigen Rüstungseinkäufe Griechenlands bleiben unangetastet.

Das wird das Land erst recht in die Krise treiben.

**Nicht mit uns!  
Schluss mit  
diesem Unsinn!**

**Wo liegt die Logik?**

Die Banken sind mal wieder fein raus. Dazu zählen die Deutsche Bank und die Commerzbank.

Ihre faulen Kredite an Griechenland sollen gerettet, ihre Zinseinnahmen und Spekula-

tionsgewinne abgesichert werden. Auf Kosten unserer griechischen Kolleginnen und Kollegen. Und auf unsere Kosten.

Nichts hat die Bundesregierung unternommen um die gemeingefährlichen Amokläufe der Finanzmärkte in den Griff zu bekommen. Kein einziges Gesetz zur ernsthaften Regulierung des Finanzsektors oder zur Schließung von Steueroasen wurde verabschiedet.

Die Banken machen schon wieder Riesengewinne mit den Rettungspaketen weltweit. Ihnen gehört der Gürtel enger geschnallt, nicht den Arbeitnehmern, Rentnerinnen und sozial Schwachen in Griechenland!

**An der griechischen Bevölkerung wird vorgemacht, was auch uns bevorzugen soll:**

**Noch mehr Niedriglöhne, Kaputt„sparen“ unserer Städte und Gemeinden, Vernichtung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Zerschlagung der Reste unseres solidarischen Gesundheitssystems.**

**Deshalb:**

**Aus der Krise endlich Konsequenzen ziehen!  
Solidarität mit den griechischen KollegInnen!  
Nicht auf Eurem Rücken! Nicht auf unserem Rücken!**

**Wir zahlen nicht für eure Krise! Gemeinsam gegen Erwerbslosigkeit, Kopfpauschale und Bildungsabbau!**

Eine Information von attac, DKP und die LINKE



V.i.d.S.P.:  
B. Mehrhoff,  
Burgweg 24  
32423 Minden